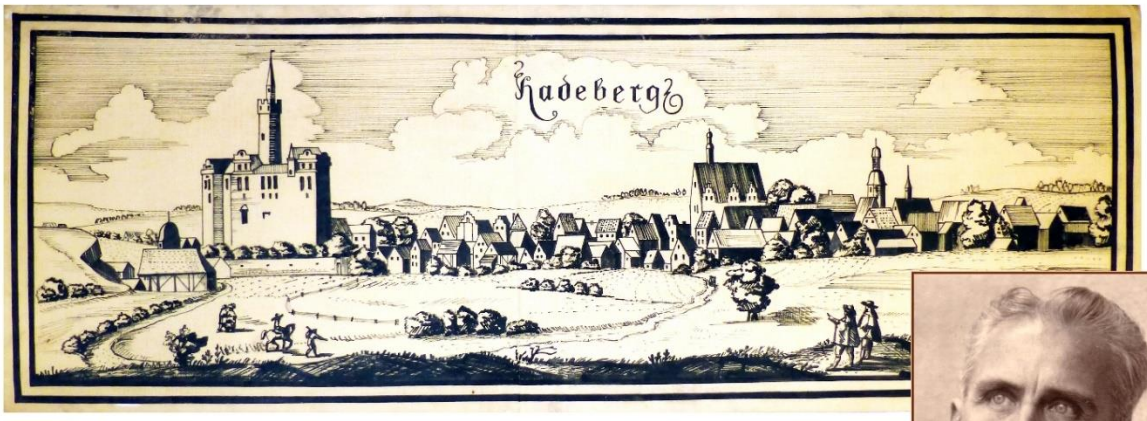
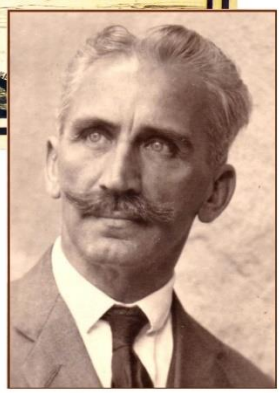




800 Jahre Radeberg
Geburtstagsgeschenke

Der Maler Karl Stanka - jetzt online

Wenn jemand 800 Jahre alt wird und gefeiert werden soll, wie unsere Heimatstadt Radeberg im Mai / Juni 2019, dann muss und sollte man sich für die Ehrung schon etwas Besonderes einfallen lassen. Mit den üblichen Geschenken wird es in solch hohem Alter schwierig, Freude auszulösen - aber es ist nie unmöglich. Momentan machen sich viele Radeberger Gedanken, wie und womit man den „Jubilar Radeberg 800“ ehren und worüber „er“ oder „sie“, die Stadt, sich freuen könnte. Dabei ist das ziemlich einfach: Über was freuen sich hochbetagte Jubilare am Allermeisten als Geschenk? Natürlich über ihre Erfolge und Errungenschaften, noch mehr zumeist über ihre gelungenen, tüchtigen und vielleicht auch begabten Kinder und Nachkommen.

Und das ist ebenso für eine Jubiläumsstadt wie Radeberg zutreffend. Begabte Söhne und Töchter hat sie viele hervorgebracht, an die besonders in diesem Jubiläumsjahr 2019 erinnert werden sollte.

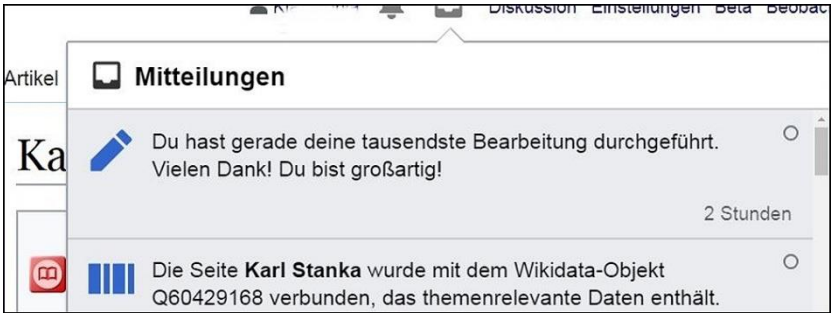
Einer dieser vielen, zwar in Radeberg nicht unbekannten, jedoch mit seiner Wertigkeit als „Maler-Chronist der Stadt Radeberg“ bei weitem noch unterschätzten Künstler, war der Maler Karl Stanka (1883-1947). Er hat mit seinem Lebenswerk von ca. 800 Arbeiten (Skizzen, Zeichnungen, Radierungen, Aquarelle, Ölgemälde), die zum größten Teil als Motivgrundlage seine zweite Heimat Radeberg dokumentieren, ein Gesamtwerk von historisch großer Bedeutung hinterlassen. Auf seinen Bildern sehen wir Radeberg, wie es einmal war, mit Ecken, die damals auch kein Fotograf für würdig befunden hatte, dass sie festgehalten werden müssten. Er, der Maler und Künstler, hatte diesen besonderen Blick für die nichtalltäglichen Besonderheiten seiner Stadt. Seine Arbeiten sind ein echter Schatz, sie machen Einblicke in die Stadtentwicklung bis Mitte des 20. Jahrhunderts möglich.

Diese Einblicke in sein bildnerisches Lebenswerk, das bisher wohlverwahrt und behütet in Mappen aufbewahrt wird, soll nun digitalisiert und in moderner Form einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Seit zwei Jahren planen und arbeiten Klaus Schönfuß, als Editor bei Wikipedia, gemeinsam mit der Leiterin Schloss Klippenstein, Katja Altmann, an dem Projekt der Erstellung einer „Mediathek für das Werk Karl Stankas“. Damit soll eine, in unserer heutigen Zeit durchaus zukunftsweisende Form des Umganges mit solchen unschätzbaren Werten, in Radeberg Einzug halten. Karl Stankas Gesamtwerk wird also vollständig digital erfasst,

aufbereitet, mit Normdaten versehen und als offene Bibliothek des Museums für jeden abrufbereit zur Einsicht per Internetportal zur Verfügung stehen. Zwar ein Mammutprogramm in dieser Größenordnung, aber die Initiatoren sind sich darüber einig: Es lohnt sich, um solche Werke in dieser heute möglichen, modernen Form, einer breiten, sogar internationalen Öffentlichkeit, aber auch weiteren Museologen, für ihre Arbeit zugänglich zu machen.

In diesem Zusammenhang erhielt die Stadt ihr erstes digitales Geburtstagsgeschenk für „Radeberg 800“ bereits am 5. Januar 2019 - zum Jahresbeginn wurde, analog zu dem Vorhaben Mediathek, durch den autorisierten Wikipedianer Klaus Schönfuß ein Beitrag über den Maler Karl Stanka erarbeitet und bei Wikipedia, als dem größten Lexikon der Welt, eingestellt. Nach den obligatorischen Prüfungen wurde es am 5. Jan. 2019 von Wikipedia freigeschaltet. Von nun an ist das Leben Karl Stankas für jeden Interessierten per Mausklick im Internet abrufbereit.

Übrigens sandte Wikipedia nach der Freischaltung die folgende Mitteilung online an Klaus Schönfuß:



Screenshot-Ausschnitt Original-Wikipedia:
Du hast gerade deine tausendste Bearbeitung durchgeführt.
Vielen Dank! Du bist großartig!

Na, wenn das nichts ist… So locker geht es heute in der Welt zu – und etwas zu schenken, auch einer Stadt wie Radeberg zu ihrem Jubiläum, ist gar nicht so schwer…

Text: Red., Bilder: Museum Klippenstein

Januar 2019